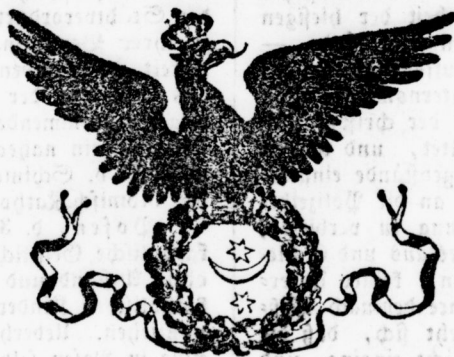


vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und umliegende unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von G. Richter,  
Univeritätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Grenz-  
schen Buchhandlung, Breiter  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesfche) zu richten.

Nr. 131.

Halle, Montag den 9. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1845.

## An die Freiwilligen aus den Jahren 1813, 1814 und 1815.

Wie seither schon oftmals, so auch in diesem Jahre, haben die Unterzeichneten gemeinschaftlich dahin gewirkt, ein Er-  
innerungsfest an die denkwürdige Zeit des Befreiungskrieges zu veranstalten. Sie laden zu dieser Feier die theuren Kame-  
raden nah und fern, zum 18. Juni als dem Tage ein, an dem vor 30 Jahren durch die Schlacht vor Belle Alliance der  
Schlußstein zur Befreiung Deutschlands gelegt wurde.

Das schöne Lokal der hiesigen Freimaurer-Loge ist zu diesem Feste mit freundlichster Güte abermals bewilligt worden,  
und indem wir die werthen Kameraden ersuchen, sich daselbst um 12 Uhr Mittags einzufinden, um Vorschläge zur Bildung  
eines Vereins der Freiwilligen unserer Stadt und Umgegend zur Begründung eines festeren Bandes unter denselben anzuhören  
und darüber zu beschließen, bemerken wir, daß die Feier selbst um 2 Uhr pünktlich beginnen wird. Die Theilnehmer bitten  
wir, sich unter Einsendung des Beitrags von 2 Thlr. (womit das Couvert und alle Nebenkosten excl. Wein bestritten werden)  
sich spätestens bis zum 13. Juni bei dem mitunterzeichneten Ober-Bergamts-Secretair Nehmiz, große Ulrichstraße Nr. 28,  
anmelden zu wollen.

Halle, den 14. Mai 1845.

Wucherer. Anton. Blanc. Cifelen. Franke. Friedländer. Friedrich.  
Gutke. Herzberg. Humme. Keferstein. Klose. Lippert. Nehmiz.  
Reiling.

### Deutschland.

Berlin, d. 6. Juni. Se. Maj. der Königin haben geruht:  
Dem Küster und Schullehrer Schröder zu Ober-Köbllingen  
das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist, aus der Pro-  
vinz Sachsen kommend, wieder hier eingetroffen. — Der  
außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am  
Königlich neapolitanischen Hofe, Kammerherr Freiherr von  
Brockhausen, ist von Neapel hier angekommen. — Se.  
Excellenz der Ober-Ceremonienmeister, Graf Pourtales,  
ist nach der Schweiz von hier abgereist.

Die Berliner Zeitungen geben folgende Erklärung:  
„In Bezug auf die in der Bremer Zeitung vom 18. Mai  
enthaltene und in andere Zeitungen übergegangene Angabe,

daß 21 Berliner Prediger bei dem königl. Ministerio der  
geistlichen Angelegenheiten darauf angetragen haben sollen,  
„den Pfarrer Wislicenus zu Halle zur Verantwortung zu  
ziehen, und ihn seiner amtlichen Funktionen zu entheben“,  
finden sich die Unterzeichneten, gleich eils ihrer Amtsbrüder  
(s. die Beilage zu Nr. 122 d. Cour.), veranlaßt, zu erklären, daß  
auch sie, ganz abgesehen von ihrem anderweltigen Urtheile über  
die Angelegenheiten des Predigers Wislicenus, bei einem  
Antrage solchen oder ähnlichen Inhalts auf keine Weise be-  
theiligt sind.

Berlin, den 28. Mai 1845.

Bellermann. Verdufbeck. Blank. Volkert.  
Brunnemann. Dahms. Gossaur. Helm. Jungf.  
Kläden. Marot. Pauli. Rolle. Saint Martin.  
Schweder. Stahn.

Breslau, d. 2. Juni. Herr Konge wird nicht nach Königsberg reisen. Die Anwesenheit Ezerki's in Königsberg macht sein Erscheinen durchaus überflüssig, und die schlesischen Bewegungen sind jetzt bis zu einer Entwickelungssperiode gediehen, daß eine längere Abwesenheit der hiesigen Seelsorger von unbedingt schädlichen Folgen sein würde. — Das Domkapitel hat gestern wieder eine auffallende Demonstration gegen den Christ-Katholicismus unternommen! Von einigen Damen wurde nämlich zum Besten der Christ-katholischen Gemeinde eine Ausstellung veranstaltet, und in den Zeitungen zum Kauf der ausgestellten Gegenstände eingeladen. Das Domkapitel wendete sich nun an die Polizeibehörde mit der Forderung, diese Ausstellung zu verbieten, weil die römisch-katholischen Gemeinden Breslaus und Schlesiens, als die alleinigen Christ-katholischen, keiner Unterstützung bedürften, und durch jene Annonce demnach Mißverständnisse veranlaßt würden. Es versücht sich, daß die Behörde auf dies merkwürdige Ansuchen nicht einging, und auch nicht eingehen konnte. Indessen sind gestern durch Försters Mund, von der Kanzel herab, die Gläubigen vor dem Besuch jener Ausstellung gewarnt worden, damit sie nicht in den Fall kämen, durch Entrée oder Einkäufe für eine Sekte zu wirken, welche die „Religion“ im Kothe hinter sich herjoge. Der Ausdruck ist allerdings nicht gut gewählt, aber — wie jetzt so vieles Andere — auf die Wassen berechnet. Junge Kapläne, welche kaum einen dürftigen Gymnasial-Cursus in der Geschichte durchgemacht und das dürftig Gelernte längst wieder vergessen haben, spielen jetzt vor alten bethörten Weltern die Märtyrer, predigen von einem bevorstehenden Religionskriege und beginnen namentlich in den Dörfern Oberschlesiens Dinge, welche die Existenz des Christenthums geradezu in Frage stellen. Aber was vermag ein junger fecker Kaplan! Hat doch ein solcher Hr. Alexander v. Humboldt in der „Augsburger Postzeitung“ deshalb darüber zurechtgewiesen, weil die in seinem „Kosmos“ zusammengestellten Erfahrungen mit der Schöpfungsgeschichte des alten Testaments nicht übereinstimmen!

Stogau, d. 30. Mai. Die hiesige deutsch-katholische Gemeinde erfreut sich fortwährend der Gunst und Unterstützung der hiesigen Kommune. Die Stadtverordneten haben ihr mit großer Stimmenmehrheit eine jährliche Unterstützung von 150 Thaler aus der Kämmereikasse bewilligt. Auch ist eine Liste zur Unterzeichnung von Beiträgen in Circulation gesetzt worden, in Folge dessen sehr bedeutende und zahlreiche Beiträge gezeichnet worden sind. Auch sind die Deutsch-Katholiken bis jetzt in ungestörtem Mitgebrauch der hiesigen evangelischen Pfarrkirche geblieben, und sie haben in derselben seit ihrem ersten Gottesdienst am 2. Mai wieder zweimal, den 13. und 26. Mai, Gottesdienst gehalten, wobei Hr. Kuprecht als Prediger und Liturg fungirte.

Pleß, d. 28. Mai. Bisher hatte die hiesige katholische Gemeinde zwei Kirchhöfe, deren Benutzung sie den Protestanten unserer Stadt erlaubte, da diese keinen eigenen Begräbnisplatz hatten. Da aber in der letzten Zeit oftmals Zwistigkeiten vorgekommen waren, so war es ein sehnlischer Wunsch der evangelischen Gemeinde, einen eigenen Kirchhof für sich zu erwerben; dies geschah und am 18. Mai fand die feierliche Einweihung desselben statt, wobei Herr Pastor Föhner in deutscher und Herr Pastor Barthelmus in polnischer Sprache mit hohem Ernste über die Wichtigkeit des Tages sprachen. Die Menschenmenge dabei war sehr groß, doch vermügte man fast alle herzoglichen Beamten. Es war nämlich am Freitag vorher vom Herzoge aus Köthen eine Proclamation gegen die Besignahme des Kirchhofes angekom-

men; die ihm allerdings als Patron der Kirche zukam, in dessen wurde dadurch die Feierlichkeit keinesweges gestört. — Die Deutsch-katholische Angelegenheit schreitet auch bei uns vorwärts; sie hat bereits nach gewaltiger Opposition von der Stadtverordneten-Versammlung den Saal im Rathhause zu ihrer Benutzung erhalten und somit eine große Schwierigkeit überwunden. Herr v. Schimonöky arbeitet rüstig für das G. Delhen der jungen Kirche und ignortet die ihm deswegen zukommenden Schmähungen mit Seelenruhe. Derselbe ist ein naher Verwandter des ehem. Breslauer Fürstbischofs v. Schimonöky und bringt dadurch die Gemüther der Römisch-Katholischen in große Aufregung.

Posen, d. 3. Juni. Auch hier bequemt sich jetzt die katholische Gessellschaft, die Trauungen gemischter Ehepaare ohne Anstand und ohne daß namentlich das Versprechen der katholischen Kindererziehung, wie früher, gefordert wird, zu vollziehen. Ueberhaupt haben die neuesten kirchlichen Ereignisse in Posen selbst die gute Folge gehabt, daß der katholische Klerus dadurch bewogen worden ist, seine Ansprüche zu mäßigen und den früher über ihn erhobenen Beschwerden durch kluge Nachgiebigkeit zu begegnen. Nur dadurch ist es ihm gelungen, die Versuche, eine apostolisch-katholische Gemeinde in Posen zu gründen, zu vereiteln.

Frankfurt a. M., d. 29. Mai. In Offenbach ist die frohe Nachricht verbreitet und hat auch hier allgemeine Freude erregt, daß Sr. Königl. Hoh. der Erbprinzherzog von Hessen geruht haben, dem Hrn. Marchand in Offenbach durch Höchstihren Adjutanten ein Handbillet zugehen zu lassen, worin der Dank ausgedrückt sei für die Bereitwilligkeit, mit welcher Herr Marchand sein Lagerhaus zur Abhaltung des Gottesdienstes der Deutsch-Katholiken eingeräumt habe. Hr. Marchand erhielt zugleich die Befugniß, gedachte Zuschrift dem Vorstande der neuen Gemeinde mitzutheilen.

### Frankreich.

Paris, d. 2. Juni. Die Deputiertenkammer fuhr heute fort in der Debatte über den Gesetzworschlag, das Kolonialregime (die graduelle Emancipation der Negerklaven) betreffend.

Der neue Vertrag zur Unterdrückung des Sklavenhandels, welcher zwischen Frankreich und England abgeschlossen worden ist, wird im Londoner „Standard“ vom 31. Mai mitgetheilt und heute von „Galignani's Messenger“ reproducirt. (Derselbe ist in zehn Artikel gefaßt und für zehn Jahre gültig, kann aber schon im fünften Jahre gekündigt werden; der neue Vertrag tritt an die Stelle der Conventionen von 1831 und 1833; das Durchsuchungsrecht — welches in diesen Verträgen stipulirt ist — bleibt suspendirt und soll, falls es nicht in den zehn Jahren der Dauer des neuen Traktats wieder in Kraft tritt, als aufgehoben angesehen werden.)

Der Londoner „Globe“ sagt, die französische Regierung habe die halboffizielle Anzeige erhalten, daß die Königin Victoria dieses Jahr nicht nach Frankreich kommen werde.

Abd-el-Kader ist wieder im Feld. Ein Schreiben aus Algier vom 20. Mai meldet: Der Emir rückt im Osten vor; er soll letzte Nacht 15 Kleues von Salda kampirt haben; General Lamoricière ist gegen ihn ausgezogen. Nach einem andern Bericht vom 21. Mai hat Abd-el-Kader eine Stadt plündern lassen und mehrere Stämme ihrer Heerden beraubt; er ist an der Spitze einer zahlreichen Reiterei und macht ohne auszuruhen weite Excursionen, um die Verbündeten der Franzosen ganz unerwartet zu überfallen.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die der Kirche zu Teicha zugehörigen Aecker, welche zu Johannis l. J. pachtlos werden, sollen

am 18. Juni cr. Mittags 12 Uhr, in der Pfarrwohnung zu Teicha anderweit auf 6 oder nach Befinden auf 12 Jahre verpachtet werden, zu welchem Termine Pachtlustige eingeladen werden.

Halle, den 25. Mai 1845.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

Folgende zu dem Rittergute Freienfelde gehörige Aecker:

- a) 3 Morgen 14 Ruthen an den Weiden, jetzt an den Gärtner Schmidt verpachtet;
  - b) 3 Morg. 120 Ruthen an der Schimmelbreite, jetzt an den Gastwirth Queisich verpachtet;
  - c) 1 Morgen am Schimmelrahn, jetzt an den Böttchermeister Wiedemann verpachtet;
  - d) 1 Morgen 18 Ruthen von der großen Gutsbreite, jetzt an den Bahnwärter Braune verpachtet,
- sollen anderweit auf die drei Jahre von Michaelis 1845 bis dahin 1848 verpachtet werden. Der Verdingstermin wird

Donnerstag den 19. Juni d. J.

11 Uhr

auf dem Rathhause hier stattfinden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 6. Juni 1845.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Das dem minorennen Wilhelm Friedrich Kennert gehörige Kossathengut in Nienberg Nr. 5 nebst den dazu gehörigen Aeckern und Wiesen soll öffentlich meistbietend auf sechs hintereinander folgende Jahre von Johannis d. J. ab, entweder im Ganzen mit dem todten und lebenden Inventarium oder in einzelnen Parzellen, verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf

den 16. Juni d. J. Vorm 9 Uhr

vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hoffmann im Grundstücke selbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Pächter mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß von dem Meistbietenden im Termine eine dem einjährigen Pachtzinse gleichkommende Caution in baarem Gelde bestellt werden muß, und die im Termine noch besonders bekannt zu machenden Bedingungen vorläufig in unserer Registratur eingesehen werden können.

Halle a./S., den 9. Mai 1845.

Königl. Land- u. Stadtgericht.

### Bekanntmachung.

Im Einverständniß der beiden städtischen Collegien und mit Genehmigung E. K. Königl. Hochlöbl. Regierung in Merseburg soll der hiesige Rathskeller nebst Zubehör in Erbpacht gegeben werden.

Indem nun bei dem am 6. Mai d. J. abgehaltenen Termine keine genügende Resultate erzielt worden sind, so haben wir im Einverständniß mit der verehrlichen Stadtverordneten-Versammlung anderweiten Termin auf den

18. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Magistratsstelle anberaumt, und laden zur Abgabe ihrer Gebote bestz. und zahlungsfähige Erbpachtlustige andurch ein.

Die Erbpacht-Ueberzicht, Veranschlagung der zu vererpachtenden Realitäten und sonstige Bedingungen können von jetzt ab täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage früh von 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in unserer Registratur eingesehen werden.

Sangerhausen, den 16. Mai 1845.

Der Magistrat.

### Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des Anspanners Carl August Zahn zu Rothenschirmbach gehörige, daselbst unter Nr. 26 belgene Anspanngut, zu welchem außer den nöthigen Gebäuden 82 1/2 Acker Erde und 2 Acker Wiesen gehören, und welches auf 4220 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt worden ist, soll ertheilungshalber auf

den 24. September d. J. Nachmittags

3 Uhr

im Gasthose zum weißen Roß zu Rothenschirmbach vor unserm Deputirten Herrn Assessor von Stieglitz subhastirt werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Querfurt, den 2. Juni 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Freiwillige Subhastation.

Die von der Wittwe Moehring, Marie Sophie geb. Sperling zu Wansleben nachgelassenen Grundstücke in Wansleben und dessen Flur, bestehend in einem Kossathengute mit Zubehör und fünf Morgen Acker, zusammen abgethägt auf 382 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., sollen am

16. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in der Bauer'schen Schenke zu Wansleben, in freiwilliger Subhastation, im Ganzen oder Einzeln verkauft werden.

Schraplau, den 6. Mai 1845.

Abtlg. von Waldenburg'sches

Patrimonial-Gericht Egdorf mit dem

Unterame Schraplau.

Bank.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen Obstnutzungen der hiesigen Commune sollen

Dienstag den 17. d. M. Nachmittags  
um 2 Uhr

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Rathsstelle verpachtet werden.

Landsberg, den 2. Juni 1845.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die vormalig von Burkard Roda'sche Besizung in Weissenfels auf dem sogenannten Damme, welche aus einem wohl eingerichteten Hause, Blumen-, Gemüse- und Baumgarten besteht, sehr angenehm gelegen ist, und sich deshalb sowohl zu einer freundlichen Wohnung, als auch wegen der am Garten vorbeistießenden Saale und des dabei befindlichen Röhrwassers zu einer Fabrikantlage oder zum Holzhandel eignet, soll auf

den 27. Juni d. J. Vormittags

11 Uhr

im Hause selbst an den Bestbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verkauft werden.

Wird ein annehmlisches Gebot erlangt, so kann der Kauf sofort abgeschlossen werden.

Ueber die Abgaben, und anderen Verhältnisse wird man bei dem Justiz-Rath Eichapfel in Weissenfels Auskunft erhalten.

### Holz-Auction.

Aus dem Unterforst Pressen, der sogenannten Kammereiwaldung bei Eilenburg, sollen

Montag den 16. Juni Vormittags  
10 Uhr

in der Schenke zu Raundorf folgende Holz- und Brennholz, als:

40—50 Stück birkene und eichene  
Nußlöthe,

140—150 Schock Reifen,

400—500 Schock Reisholz, Dornen  
und Langhauen,

versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine zur Kenntniß gebracht werden sollen, und daß der Förster Edel zu Raundorf die zum Verkauf kommenden Hölzer 3 Tage vor der Auction auf Verlangen vorzeigen wird.

Forsthaus Bökertitz, den 5. Juni 1845.

Der Königl. Oberförster

v. Schütz.

Das Seebad bei Ober-Abblingen wird den 24. Juni d. J. zum Gebrauch eingerichtet sein.

Die Badwärterstelle daselbst soll den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr im Müller'schen Gasthose verpachtet werden.

Auf dem Rittergute Marienrode bei Kartsdberga sollen am 20. Juni d. J. Morgens 9 Uhr folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

Eine leichte anderthalbspännige moderne, noch ganz gut erhaltene Chaise, ein guter zweispänniger Schlitten, zwei moderne gut erhaltene Kutschgeschirre, ein Reitattel, mehrere große Spiegel, sieben Secretaire, zwei Sophas, ein Lehstuhl, zwei Duzend Rohr, und ein halbes Duzend beschlagene Stühle, mehrere Kleider, und Speise-schränke, eine stählerne Achttag-Uhr, mehrere Spiel-, Ausziehe- und runde Tische, Porzellan, Betten, Bettstellen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. s. w.

Der Amtmann Baumann.

### Für junge lebende Trappen

zahle ich für das Stück 1 Rthl. bis 3 Rthl. je nach der Größe; dieselben können in einem Handkorb mit Leinwand bedeckt pr. Dampfwagen an mich abgesendet werden, worauf dann sofort der Betrag dafür erfolgt.

Moriz Richter,  
Kaufmann in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Zwei brauchbare, mit den gerichtlichen Kanzlei-Arbeiten vertraute Schreiber können gegen angemessenes Honorar dauernde Beschäftigung finden. Beide können mit 16. Juni d. J. eintreten. Daraus Rücksicht nehmend giebt auf portofreie Anfragen Auskunft der Gerichts-Actuar Köhler zu Düben.

### Landgüter-Verkauf.

Mehrere Landgüter zu den Preisen von 3000 bis 20,000, ingleichen Mühlen von 3000 bis 15,000 Thlr., sowie Gasthöfe und Schenkengüter stehen zum Verkauf und weist selbige nach

J. G. Wagner in Düben.

Das Haus Nr. 2166 vor dem Klaus-thor, worin seit achtzehn Jahren ein lebhaftes Material-Geschäft betrieben und in der besten Lage ist, soll wegen anderweitigem Ankauf verkauft werden.

Halle, den 5. Juni 1845.

### Kirschen-Verpachtung.

Die zum Rittergute Zschepkau bei Zörbig gehörigen Sauerkirsch-Alleen sollen Montag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr daselbst meistbietend verpachtet und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Eine Ausgeberin, die das Wolkenwesen versteht, sucht Condition. Das Nähere sagt der Commissionair Fiedler in Halle.

Alle Montage **Concert** und Tanz-  
vergnügen bei Weber in Diemitz.

Grü'ten Steinbrechern wird dauernde Beschäftigung nachgewiesen große Ulrichs-  
straße Nr. 80.

Für die unermüdete Behandlung unseres so kranken Kindes und dessen Rettung sagen wir dem Herrn Oberdoctor Sandler und Herrn Dr. Lippelt unsern innigsten und herzlichsten Dank. Gott erhalte Sie noch recht lange zum Wohl der leidenden Menschheit und segne stets Ihre rastlosen Bemühungen. Dies der Wunsch und Dank der unterschriebenen Eltern.

August Cüse und dessen Frau.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von guter Erziehung und Bildung, der Lust hat, die Buchstabenmacher Profession zu erlernen, kann sogleich einen Platz erhalten bei A. W. Edel in Leipzig, Querstr. Nr. 20.

### Bekanntmachung.

Das Hamstergraben in der Deutschen-thaler Flur wird bei 2 Thlr. Strafe verboten.

Im Gasthof zum Grünen Hof liegt eine Quantität Pferdedünger zum Verkauf.

### Den Herren Mühlenbesitzern

zeigen wir hiermit an, daß wir Lager in allen Nummern (Original-Fabrique, Nummern) von seidener Cylinder-Gaze führen.

Leipzig, den 28. Mai 1845.

L. Ohrtmann & Co.

### Beste schwarze Stahl- federtinte,

die nie schwimmt und verbleicht,  
à Quart 5 Sgr., im Ganzen billiger bei  
A. V. Neumann.

### Erprobteste Meubles- Tinctur,

durch welche man Meubles von allen Farben mit leichter Mühe schön und glänzend erhalten kann, à Fl. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., die halbe Fl. 4 Sgr., bei

A. V. Neumann,

Leipzigerstr. Nr. 305, Haupt-Depot für die Provinz Sachsen.

Niederlage in Wettin bei Herrn  
E. E. Spannaus.

Montag den 9. Juni frischgebrannter  
Kalk bei  
J. F. Stegmann.

### Neue Heringe

und feine Sardellen empfiehlt Volke.

**Große Lüneburger Neunungen,**  
Bratheringe in frischer Zusendung, auffal-  
lend billig, empfiehlt  
Volke.

### Heringe.

Es ist mir gelungen, jetzt einen so guten Einkauf von einzig delikaten Heringen zu machen, und so auffallend billig, daß ich meine geehrten Abnehmer im Ganzen und Einzeln völlig zufrieden stellen kann.  
Heringshandlung von Volke.

### Auction.

Montag den 9. d. M. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 eine Partie Porzellan- und Galanteriewaaren, bestehend in: Servicen, ff. französische Mundtrassen, Blumen- und Zuckervasen, Krystallcasser, Pokale, Krüge, div. f. Wein-, Bier- und Spiegelgläser, Scherren, Vorlege-, Kasir-, Tranchir-, Taschen-, Feder-, Jagd-, Dessert- und Kindermesser, Punsch-, Suppen- und Theelöffel, Leuchter, Lichtschereen, Obstkörbe, Kaffeebretter, Zuckerkasten, Dosen, Zündmaschinen, Bronze, Bücher mit Gold- und Silber-Blumenessenz, Nachtlichte, Siegellack, Brief-tafeln, Bleistifte, Nadeln, Seide, eine Partie ff. Malerfarben u. dgl. mehr, meistbietend gegen sogleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 5. Juni 1845.

J. H. Brandt,  
Auctions-Commissarius.

Die ersten diesjährigen neuen  
Madjes-Heringe erhielt  
G. Goldschmidt.

### Süßkirschen-Verpachtung.

Die zu Hohenthurm gehörigen diesjährigen Süßkirschen auf der Chaussee sollen den 15. Juni Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthofe zu Karls-Ruh an den Meistbietenden und zwar mit 20 Thlr. Caution Anzahlung verpachtet werden.

Hohenthurm, den 7. Juni 1845.

Nießschmann.

### Kirsch-Verpachtung.

Die zu den Rittergütern Burg- und Kirchscheidungen gehörigen diesjährigen Süß- und Sauerkirschen, am sogenannten Neidecksberge und übrigen Anlagen, sollen den 14. Juni 1845 Vormittags

10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Burgscheidungen, d. 1. Juni 1845.

### Seilage



Montag, den 9. Juni 1845.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. Juni. Se. Excellenz der Geheime Staats- und Finanz-Minister Flottwell ist von Wittenberg, und der General-Major und Kommandeur der 1sten Garde-Landwehr-Brigade, v. Gerlach, von Kottbus hier angekommen.

Magdeburg, d. 6. Juni. Es ist einige Zeit verstrichen, seit wir die letzte Nachricht von der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde geliefert haben. Desto befriedigender kann gegenwärtig dieselbe ausfallen. Der Geist, welcher bei den nun bereits bis in das fünfte Hundert angewachsenen Gemeindegliedern herrscht, ist fortwährend und zunehmend der beste, der regsamste und zuverlässigste, und die Königl. Kabinetts-Ordre vom 30. April d. J. hat in keinerlei Weise die guten Hoffnungen geschwächt, die einmal in Allen Wurzel gefaßt hatten. Wahrscheinlich werden dieselben in ganz Deutschland die Ersten seyn, die eine eigene zu gottesdienstlichem Zwecke eingerichtete Kirche haben, indem der Wohlthät. Magistrat unsrer Stadt mit einstimmiger Verwilligung der Stadtverordneten ihnen den schönen und geräumigen hohen Chor der als Wollmagazin benutzten St. Sebastians-Kirche unentgeltlich überwiesen hat. Der Abschlag dieses Raumes von dem Schiff der Kirche ist bereits vollendet und mit der anderweiten Einrichtung ist man eifrig beschäftigt. Dabel werden der jungen Gemeinde von allen Seiten die freundlichsten Unterstützungen und Hülfleistungen zuvorkommend gewährt. Die verehrten Stadtverordneten haben ihr 300 Thlr., die sie unter sich gesammelt, zum Bau übermacht und der Stadtbaumeister führt die Leitung desselben. Außerdem sind ihr verschiedene Geschenke, zum Theil anonym, freundlich zugesandt und man sagt, daß die beim Bau beschäftigten Gewerke völlig mit einander wetteifern sollen, das begonnene Werk auf die unelgennützigste und freundlichste Weise zu fördern und zu unterstützen. Solche Thatfachen sind Beweise eines erwachten ächt christlichen Brudersinns und dieselben müssen jedenfalls den deutsch-katholischen Gemeindegliedern um so erfreulicher seyn, als ihre materiellen Kräfte natürlich nur gering sind. Sicher dürfen sie darauf rechnen, daß ihnen auch ferner noch vollkommene Unterstützungen werden zu Theil werden. In etwa vier bis fünf Wochen gedenken sie den Bau vollendet zu sehen und sie hegen die Hoffnung, mit der Einweihung des über Tausend fassenden Raumes die Einführung eines tüchtigen Geistlichen verbinden zu können.

Schwelbnitz, d. 1. Juni. Die Christ-katholische Gemeinde unsrer Stadt, der neuerdings wieder mehrere Mitglieder beigetreten sind, hält jetzt regelmäßig alle Sonntage in dem Lokal der einen Freimaurer-Loge ihre Andacht unter der Leitung eines evangelischen Predigtamt-Kandidaten, der, nachdem er bereits seine Prüfungen absolviert hat, vor etwa vierzehn Tagen in einer Versammlung der Christ-Katholiken deren Glaubensbekenntniß freudig als das seinige anerkannt und sich in ihren brüderlichen Verband hat aufnehmen lassen. Dadurch ist der hiesigen Gemeinde der wesentliche Vor-

theil erwachsen, die Sonntagsfeier durch andachtsvolle Erbauung in kirchlichem Sinne, wenn auch nicht in kirchlichen Räumen, begehen zu können. Gestern ward der dritte öffentliche Gottesdienst in der evangelischen Friedenskirche von der neuen Gemeinde in gewohnter Feier von dem Kandidaten Hrn. Kupprecht aus Breslau abgehalten. Nach der Predigt nahmen einige Mitglieder zum ersten Male das Abendmahl unter beiderlei Gestalten und die erste Trauung ward an einem Brautpaar der Gemeinde vollzogen. Nächstens soll für die Christ-Katholiken am hiesigen Ort und in der Umgegend die Wahl eines Seelsorgers in Erwägung gezogen werden.

Königsberg, d. 1. Juni. Ein schönes Morgenroth verkündete den festlichen Tag, der heute durch seine Feier wie ein neuer Friedensbote alle Menschen einladen sollte zu einem großen Bruderbunde. Die neu erstandene göttliche Wahrheit soll von diesem Tage ab nicht blos in unserer Stadt, sondern auch in weiter Ferne wie ein Morgenroth die helle Sonne des Friedens und der Eintracht verkünden, deren belebender und erwärmender Strahl die Herzen erfüllt, mit hohem Muth und edlem Willen zu wirken für die Erbauung des großen Gottesreiches auf Erden. Es war ein seltenes, ein nie erlebtes Fest. Ausgeschlossen von Tempeln, die Menschenhände gebaut, wurde Gott ein reines Opfer aller Herzen dargebracht unter dem unermesslichen Dome des gewölbten Himmels, gleichsam näher seinem allsehenden Auge. Es war nicht Neugierde blos, welche Tausende von evangelischen Christen dort versammelt hatte, um mit ihren katholischen Brüdern vereint ein Fest zu feiern der Versöhnung, der brüderlichen Eintracht. Alles zeugte von herzlicher Theilnahme, und die feierlichste Stille herrschte in der dichtgedrängten Versammlung. Nach einem einleitenden Gesange begann die Messe, welche Herr Pfarrer Ezerki in deutscher Sprache hielt, in vollständigem Ornat. Mit den Gebeten des Priesters wechselte der Gesang der Gemeinde und des Sängers-Chors. Nach dem ersten Drittheil der Messe bestieg Herr Pfarrer Ezerki die Kanzel (Altar und Kanzel waren erbaut und schön verziert) und sprach in ergreifenden Worten über die Frage: „Welches ist der Weg zum Jenseits?“ Er beantwortete sie mit der Stelle der heil. Schrift, wo Christus sagt: „ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Daraus zeigte der Redner, wie Christus und der Glaube an ihn, wie die Wahrheit seiner Lehre und die Erfüllung derselben im Leben der alleinige Weg seien zum Jenseits. Gewiß ein klares verständliches Glaubensbekenntniß! Und merkwürdiger Weise predigte um dieselbe Zeit in der römischen Kirche ein Priester, daß die römischen Katholiken sich nicht hinreißen lassen sollen vom bösen Beispiel so vieler, denn die neue Gemeinde glaube nicht an Christus. Der Redner machte ferner darauf aufmerksam, wie es der neuen Gemeinde ganz fern liege, durch Aufsehn und öffentliches Schaustellen ihre Zahl zu vermehren, die Wahrheit verbreite sich mehr und sicherer im stillen geschlossenen Bischen; denn gerade jenes jauchzende Volk in Jerusalem sprach

auch das Todesurtheil. Nie aber scheue die Wahrheit das Licht, und eine öffentliche Anerkennung sei ja häufig ihr einziger Triumph; darum danke er auch von dieser Stätte herab allen christlichen Brüdern für die unverkennbare Theilnahme, die ihm so vielfach bewiesen worden. Nach der Predigt wurde die Messe fortgesetzt und gegen das Ende derselben theilte Hr. Pfarrer Egerski an fast 100 Mitglieder der neuen Gemeinde das Abendmahl in beiden Gestalten aus. Nach der Messe trat Hr. Pfarrer Grabowski vor den Altar und predigte über das erste Gebot des Christenthums: „Liebe Gott über Alles und deinen Nächsten wie dich selbst!“ Er zeigte, wie das Christenthum, die Religion der Liebe, von vermessenen Menschen zum Deckmantel und Mittel ihrer ehrsüchtigen Zwecke benützt sei, wie der Fluch ausgesprochen sei statt des Segens, und statt Liebe Haß und unsägliche Verwüthung verbreitet sei unter den Menschen, die in blindem Eifer ihren blinden Führern folgend, ihre Brüder zu Millionen gemordet hätten. Der Redner ermahnte zu wahrer Nächstenliebe in Wort und That, denn dies allein sei des Gesetzes Erfüllung. — Eine Laute, von Hrn. Egerski vollzogen, schloß die schöne Feier dieses festlichen Tages.

#### Frankreich.

Paris den 3. Juni. Heute wird sich das Ministerconseil versammeln, um über die Bestimmungen des neuen Vertrags zur Unterdrückung des Sklavenhandels zu deliberiren; der Herzog von Broglio, der gestern Abend von London hier angekommen ist, wird dem Conceil beizohnen und die Gründe der verschiedenen Clauseln des Vertrags auseinanderlegen. Man glaubt, die Ratification werde unverzüglich erfolgen.

Der Erzbischof von Paris hat so eben ein Mandement publicirt, wodurch das Journal „le Bien social“, das auf die Emancipation des untern Klerus hinaus arbeitet, condamnirt wird. Diese Maßregel ist ein Gegenstück zu der Verurtheilung des Dupin'schen Handbuchs durch den Erzbischof von Lyon, Cardinal Donald.

Die Deputirtenkammer war heute noch immer mit der Berathung über den Gesetzworschlag, das Colonialregime betreffend, beschäftigt.

Man hat offizielle Nachrichten aus Otaheiti bis zum 15. Januar. Die Protectoratsflagge ist am 7. Januar auf der Insel wieder aufgezogen worden.

#### Bermischtes.

— Raumburg, den 2. Juni. Wenn wir die unglücklichen Weichselbewohner von ganzem Herzen bedauern, als verheerende Wasserströme ihre Felder und Häuser zerstörten, so hat unsere Gegend vom 30. Mai an ein ähnliches Unglück betroffen, indem plötzlich wilde Fluthen über die von Segen prangenden Fluren hereinbrachen und die schöne Hoffnung der Bewohner des Saal- und Unstruthales vernichteten, welche noch heute der offenen See gleichen. — Da sich Hagelschlag, Ueberschwemmungen und andere Unglücksfälle seit einigen Jahren öfters bei uns wiederholten, so ist die neue Noth bei den fortdauernden Folgen der alten um so fühlbarer. Die Aussicht der Armen, die der Anblick reicher Fluren erheiterte, trübt sich nun von Neuem, denn die Getreidepreise fangen wieder an zu steigen, und mit diesen zugleich die Unzufriedenheit und die Muthlosigkeit der Bewohner. So wie aber das feindliche Element die Hoffnung des Landmanns vernichtete, so wurde auch der Eisenbahngesellschaft ein bedeutender Schaden zugefügt, und die Vollendung des Baues dürfte nun wiederum wenigstens um einige Monate verzögert werden. Da die ganze Bahnlinie unter Wasser gesetzt wurde, so hört natürlich alles Men-

schwerk jetzt auf, so wie das bereits vollendete wahrscheinlich erst nach längerer Zeit wieder begonnen werden kann. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurden die Dämme des Dorfes Altenburg auf mehreren Stellen zugleich durchbrochen und die schönsten Felder und Wiesen unter den Fluthen begraben. Bei Kösen aber erblickt das Auge namentlich den Greuel der Verwüstung, indem tausende von mächtigen Stämmen, deren Werth auf 80,000 Thaler geschätzt wird, ein wahres Holzschlachtfeld darboten.

#### Wolle.

— Breslau, den 2. Juni. Nachdem die Wollpreise bis zu einer nicht vermutheten Höhe gestiegen waren, fingen die Käufer in den beiden letzten Tagen plötzlich an, ihre Gebote zurückzuhalten. Die Producenten hoffen aber auf nochmalige größere Anfrage, weil der Bedarf noch nicht gedeckt sey und auch aus vorjährigen Lagern nicht gedeckt werden könne. In Schweidnitz ist es beinahe ähnlich zugegangen. Wolle von derselben Qualität hat dort gegen Ende des Marktes bis zu 10 Thlr. weniger für den Centner erhalten.

— Breslau, den 2. Juni. Nachdem das Geschäft gestern durch den Sonntag eine kleine Störung erlitt, ist es heute von den Käufern mit desto größerer Energie wieder aufgenommen worden. Gestern und heute trafen noch starke Zufuhren ein, dennoch kann man annehmen, daß reichlich drey Viertel der Totalzufuhr in Hände der Käufer übergegangen sind. Das noch gebliebene ein Viertel besteht theils aus schlecht behandelter Wolle, theils machen die Inhaber zu überspannte Forderungen; dagegen ist die Kauflust noch ziemlich rege und an eine Preisermäßigung auf diesem Markte nicht mehr zu denken. Die Preise haben sich ohne Fluctuation auf den gemeldeten Standpunkten gehalten; die meisten Wollen haben 8—10 Thlr. über vorjährige Preise, einzelne Partien 1 à 2 Thlr. über, andre auch 1 à 2 Thlr. pro Centner unter diesen Raten besungen. Die Engländer kauften heute weit lebhafter als bei Beginn des Marktes; ihre Ankäufe erreichen aber keineswegs die Höhe früherer Jahre. Die Frage für alle Sorten Wolle war ziemlich gleichmäßig; Anfangs waren ordinaire am meisten gesucht, heute hat aber auch in hochfeinen Wollen zu Preisen von 100—115 Thlr. ein lebhafter Umsatz Statt gefunden.

#### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 7. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schildsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	99 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Berl. Potsd.	5	—	201	—
Präm. Sch. d.	—	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	181 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Kur- u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Schldoschr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Anhalt.	—	150	—	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Obligation.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Düss. Elberf.	5	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	—
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Wstpr. Pfr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. P. Obl.	4	100	—	—
Grsh. Pos. do.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. v. St. gar.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97	Berl. Frankf.	5	—	162	—
Stpr. Pfr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Nberschlesf.	4	117 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
R.-u. Am. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99	do. L. v. eing.	—	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Schlesf. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	98 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Berl. Steint.	—	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	L. A. u. B.	—	128 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Frdchs'dor.	—	13 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	13 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	Magd. Hlbf.	4	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	127 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	11 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bonn. Köln.	5	—	—	—
				Niederschf.	—	—	—	—
				Ark. v. eing.	4	—	—	—



Leipzig, den 5. Juni.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassenfch. à 2 1/2% im 14 f. f.	—	95	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2% in Pr. Ct. pr. 100	100	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	99	Hamb. Feuer-Vnl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 f.)	—	96
R. S. Ramm.-Cred. Kassenfch. à 2% im 20 f. f.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 f. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	117 3/4
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103 3/4 im 14 f. f.	—	106 1/4
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2% i. 14 f. f.	—	99	à 3% 14 f. f.	—	81 1/2
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Act. d. W. B. Pr. St. à 103%	—	—
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassenfch. à 2% im 20 f. f.	97 1/2	—	Leipz. Bank-Aktien à 250 f. pr. 100	—	163
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Drest. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	132 1/2
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. f.	—	95	Sächsisch-Bair. do. pr. 100	—	97 1/4
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	112	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2% von 500	99 3/4	—	Chemn.-Ries. do. in S. S. à 100 f. pr. 100	—	101 3/4
von 100 u. 25	100 1/2	—	88. S. Bitt. do. pr. 100	100 5/8	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3%	—	100	Magd. Exp. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	181 1/2	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2%	—	—			
Exp. Drest Eisenb. à P.-Obl. 3 1/2%	—	108 1/2			

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 7. Juni.

Weizen	1 f 25	1/2	bis	2 f	—	1/2	—	2
Roggen	1	15	—	1	18	—	9	—
Gerste	1	—	—	1	2	—	6	—
Hafer	—	25	—	—	27	—	6	—

Magdeburg, den 6. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	46 1/2	f	Gerste	26	—	27	f
Roggen	36 1/2	—	39 1/2	—	Hafer	21	—	22	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 6. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 9 Fuß 1 Zoll,  
am 7. Juni Morg. 6 Uhr am Unterpegel 9 Fuß — Zoll.

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Ottilie geb. von Schmertau, von einer gesunden Tochter, zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden in der Ferne hierdurch ergebenst an.

Reinsdorf bei Artern, d. 6. Juni 1845.

Geiler, Pastor.

**Todesanzeige.**

Am 4. d. M. entschlief sanft und schmerzlos nach langwierigen und schweren Leiden meine innigst geliebte Gattin, Henriette geb. Fischer. Auswärtigen Freunden widme ich diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme.

Osterfeld, den 6. Juni 1845.

Francke, Actuan

**Todesanzeige.**

Heute Morgen halb 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute Mutter und Schwester, die verwittwete Prediger Kummel geb. Salzmann, im 56sten Lebensjahre.

Halle, den 7. Juni 1845.

Die Hinterbliebenen.

**Bekanntmachungen.**

Den in Nr. 106 des Couriers angezeigten Verkauf meines Hauses widerrufe ich hiermit.  
Grüzmacher.

Ein Logis, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, steht wegen eingetretener Familien-Verhältnisse zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Auch ist daselbst ein sehr gut gehaltenes Meublement zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse Nr. 62.

**Fremdenliste.**

Ungekommene Fremde vom 6. bis 8. Juni.

**Im Kronprinzen:** Hr. Baron v. Hellendorf a. Raine. Hr. Director v. Rommel a. Kassel. Die Hrn. Kent. Graham u. Deal a. London. Die Hrn. Kauf. Wilhelm u. Etzel a. Frankfurt a/M., Kammer a. Eßlingen, Bendix a. Berlin, Meurer a. Copenhagen, Liebert u. Samson a. Dessau, Weid a. Erfurt, Pfaff a. Offenbach, Vein u. Schart a. Düren, Vein a. Brandenburg, Lüttmann a. Hamburg. Hr. Defon. Bader a. Starneln. Hr. Beamter Winter a. Köln. Hr. Fabrikherr Brendel a. Chemnitz. Hr.endant Duderstadt a. Berlin. Die Hrn. Kent. Löwenhjelms a. Copenhagen, Blatskröm a. Stockholm.

**Stadt Rürch:** Hr. Prof. d. Rechte v. Luffowsky a. Rußland. Hr. Gastgeber Manide m. Gem. a. Leipzig. Hr. Kaufm. Detroit u. Hr. Lithograph Brückner a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Sachse u. Klinge a. Leipzig, Meyer a. Brandenburg, Müller a. Potsdam, Frank a. Dresden. Hr. Gutsbes. v. Brunned m. Fam. a. Dreytzen. Die Hrn. Kauf. Göring a. Leipzig, Benz a. Berlin, Rosenkranz a. Frankfurt, Sonnemann a. Berlin, Möller a. Braunschweig, Kayser a. Bremen.

**Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Frank a. Berlin, Schmidt a. Hannover. Hr. Justizrath Jünken a. Sangerhausen. Die Hrn. Gutsbes. Meyer a. Bettin, Wahnschaff a. Sankleben Die Hrn. Kauf. Hirsch a. Halberstadt, Schulz a. Burg, Strunz a. Berlin. Hr. Partik. Becker a. Hamburg.

**Goldnen Kina:** Hr. Reg.-Rath Dr. Weiß a. Merseburg. Hr. Actuar Schrad a. Zargau. Die Hrn. Kauf. Bauer a. Leipzig, Serfert a. Berlin, Hellwig a. Brandenburg, Paack a. Frankfurt a/M., Wolfach u. Scherzberg a. Berlin. Hr. Gutsbes. Wundlich a. Wolfesrode. Hr. Verw. Triebel a. Grumbach.

**Goldnen Löwen:** Hr. Fabrik. Hennig a. Gotha. Die Hrn. Kauf. Bach a. Prenz, Frösch a. Husum. Hr. Goldarb. Bohne a. Meissen. Die Hrn. Kauf. Rud a. Halberstadt, Rüttenel a. Hamburg. Hr. Dr. med. Pröhle a. Prenzlau. Hr. Cand. theol. Schlächter a. Helmstedt. Hr. Gutsbes. Richter a. Silberberg. Hr. Defon. Wollmer a. Allstedt.

**Schwarzen Bär:** Hr. Fabrik. Peter a. Neustadt. Hr. Lithograph Namrod a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Habermann a. Schweinfurt, Jacobsen a. Wörlitz. Hr. Geschäftsm. Dietrich a. Rühlhausen.

**Stadt Hamburg:** Hr. Reg.-Adv. Kienau a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Herder a. Halberstadt, Berlin a. Magdeburg. Hr. Offic. v. Rendau a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Kranowsky a. Königsberg. Die Hrn. Kauf. Müller a. Berlin, Dresler a. Stettin, Grölling a. Mecklenburg, Schindig a. Hannover. Hr. Fabrik. Kramer a. Glin.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kauf. Arthur a. Breitenstein, Schmidt a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Bogbaum a. Weimar. Hr. Defon. Fenner a. Danzig. Hr. Bergsch. Mahler a. Dresden. Hr. Kent. Snidders a. Meckeln.

**Zur Eisenbahn:** Frau Baronin v. Stegeling a. Kassel. Hr. Graf v. Puffatonsky a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Behrmann a. Apolda, Friedländer a. Berlin. Hr. Apotheker Mohr a. Jena. Hr. Dr. med. Schüring a. Danzig. Hr. Buchdr. Wes. Reim a. Berlin.

**Ziegelei-Verkauf.**

Um eine mit sehr günstige Administrator-Stelle annehmen zu können, beabsichtige ich meine in hiesiger Stadt belegene Ziegelei mit vor Kurzem neu erbautem massiven Wohnhause und Scheune, nebst allen andern Gebäuden, mit sämmtlichem Betriebs-Inventarium, als Pferde, Wagen, Schlitten, sowie mit 1 1/2 Morgen Acker, 1 1/2 Morgen Wiese, einer nicht unbedeutenden Plantage und 2 bis 3 Morgen Gärten, schnelligst für 3500 Thlr. zu verkaufen. Mit einer Anzahlung von 500 bis 600 Thlr. kann die Uebnahme sofort geschehen.

Bisher sind bei einem weniger gesuchten Betriebe jährlich nachweislich 2000 Thlr. umgesetzt.

Hettstedt, den 1. Juni 1845.

Bräcker.

Die am 31. Mai a. c. erschienene Nr. 43 des Herald enthält in einer

## Doppelbeilage den stenografirten Bericht über die Versammlung der protestantischen Freunde in Röhren am 15. Mai d. J.

und ist einzeln à 5 Ngr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Leipzig, Mai 1845.

Exemplare sind wieder vorrätzig in der Kümmler'schen Sort.-Buchh. in Halle und bei A. Löffler in Cönnern.

Expedition des Herald.

Sonntag den 15. d. M. ladet zur Einweihung seines neu erbauten Tanzsaals, wobei ein Scheibenschießen und nach demselben ein Abendessen stattfindet, alle gute Freunde, Bekannte, Schießliebhaber und Tanzlustige ganz ergebenst ein

Spickendorf, den 6. Juni 1845.  
Ch. Kreuzmann.

Ein Backhaus nahe bei Halle ist veränderungshalber sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt F. A. Neuscher, gr. Klausstr. Nr. 908.

Ein Haus in Schraplau, auf der Marktstraße gelegen, im besten Zustande, worin seit einer Reihe von Jahren Material- und andere Handelsgeschäfte betrieben worden, mit 3 Stuben, Kammern, Laden, Garten und Anpflanzung, soll wegen Veränderung mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Liebhaber können sich das selbst Nr. 50 melden.

Heute, Montag, Gesellschaftstag und Militär-Musik bei Tache in Bölsberg.

Den 15. Juni d. J. Nachmittags soll in der Schenke zu Obriesdorf bei Eisleben eine Partie **Luzern-Klee** auf dem Stiele meistbietend verkauft werden.

Einen großen braunen Wallach mit kleinem Stern, 5 Jahr alt, gut tragend und militairfromm geritten, auch wohl zu einem Kutschpferde passend, hat zu verkaufen der Amtsverwalter Dorenberg in Passendorf.

Hornspäne verkauft der Kammachermeister Carl Moritz, gr. Klausstraße.

Dienstag den 3. Juni ist ein schwarz und weiß gezeichneter Wachtelhund mit schwarzem langen Behang, auf „Scheme“ hörend, das Halsband mit des Besitzers Adresse versehen, in Eisleben aus dem Ring entlaufen. Der Zurückbringer des Hundes erhält vom Wirth des Rings eine angemessene Belohnung.

## Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Lokals werden sämtliche Schnittwaaren zu auffallend billigen Preisen verkauft; Mantelzeuge  $\frac{3}{4}$  breit in ganz Wolle von 10 bis 15 Sgr. die Elle; Orleans, Camlotts, Mohairs in gewöhnlicher Breite von  $7\frac{1}{2}$  bis 10 Sgr. die Elle; wollene Kleiderzeuge  $\frac{6}{8}$  breit von 3 bis  $6\frac{1}{4}$  Sgr. die Elle; Kattune in den neuesten Mustern werden sehr billig verkauft; Decken, Umschlage- und andere Lächer in  $\frac{6}{8}$  bis  $1\frac{1}{4}$  von 3 Sgr. bis 10 Thlr. das Stück; Gesundheits-Flanell von  $6\frac{1}{4}$  bis  $8\frac{3}{4}$  Sgr. die Elle (Laden-Preis  $7\frac{1}{2}$  bis  $12\frac{1}{2}$  Sgr.);  $\frac{6}{8}$  breiten dicken Barchent à Elle  $3\frac{1}{4}$  Sgr.; weiße und türkische gewirkte Bettdecken von 1 bis  $1\frac{1}{4}$  Thlr. das Stück; Futterzeuge in allen Arten sehr billig; Kessel-Leinwand in allen Breiten; die schwersten Buchskins von  $6\frac{1}{4}$  Sgr. bis  $1\frac{1}{6}$  Thlr.; Caffenet à 10 Sgr. die Elle (Laden-Preis 15 Sgr.); Stangen-Leinwand zu Rouleaux in allen Breiten; Westen in Wolle, Seide, Haibseide und Piqué von  $7\frac{1}{2}$  Sgr. bis 2 Thlr. das Stück; seidene und andere Herren-Halstücher von 5 Sgr. das Stück an bis 2 Thlr., Taschentücher, echtfarbig, von 2 bis 20 Sgr. das Stück, Möbel-Damaste in Wolle à  $7\frac{1}{2}$  Sgr. die Elle. Noch ist zu bemerken, daß sämtliche Waaren reell und modern sind.

S. Jonson jun., Leipziger Straße am Löwen.

### Obgüterverkauf.

Sonntag den 22. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr soll das diesjährige Gemeindegut Obst allhier, auf dem Anger, wie auf der Chaussee, bestehend in Kirschen, Pflaumen und hartem Obst, meistbietend verkauft werden. Kauflustige ladet die unterzeichnete Ortsbehörde hierdurch mit dem Bemerkten ein, daß Käufer die Hälfte der Kaufsumme sogleich zu erlegen haben.

Helsta, den 7. Juni 1845.

Der Schulze Dachsold.

30 Stück Lämmer verkauft Müller in Dederstedt.

Stachelbeertorten mit Vaissees empfiehlt G. Rinck.

Ein sehr bequemer Reisewagen geht am 10. oder 11. d. M. nach Frankfurt a. M., wo noch zwei Personen mitfahren können. Näheres bei

J. G. Schaaf, Leipzigerstraße.

Heute, Montag den 9. Juni, Abends 6 Uhr  
**Großes Concert in Funke's Garten.**

Stadtmusikchor.

Zu den früher empfohlenen und schnell vergriffenen

## Mousseline de laine-Kleidern

### à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

ist ein neues Sortiment in kleinen halbdunkeln Desfeins gekommen.

### C. E. Stracke.

Zur Betreibung eines Geschäftes wird hier zu Johannis d. J. ein geräumiges, wo möglich im Mittelpunkte der Stadt gelegenes Lokal, entweder parterro oder eine Treppe hoch, gesucht. Die hierauf bezüglichen Offerten beliebe man unter A. Z. in der Expedition des Couriers niederzulegen.